

## Die DTB-Kader kurz erklärt

### **Der Bundeskader (Olympia-, Perspektiv-, und Nachwuchskader 1)**

**Olympiakader:** An der Spitze steht der Olympiakader. Für den Kader werden Spieler:innen nominiert, die zum Zeitpunkt der Nominierung unter den Top-10 der Weltrangliste stehen oder bei den Olympischen Spielen im Vorjahr mindestens das Viertelfinale erreicht haben.

**Perspektivkader:** Den Unterbau für den Olympiakader bildet der Perspektivkader. Hier finden sich Profispieler:innen außerhalb der Top-10 wieder. Zudem können auch aufstrebende Talente für den Perspektivkader nominiert werden. Nach den Kriterien des DOSB sind Spieler:innen im Perspektivkader in der Regel über 18 Jahre und haben bei den nächsten und übernächsten Olympischen Spielen eine Medaillenperspektive.

**Nachwuchskader 1:** Für den Nachwuchskader 1 sind junge Spieler:innen nominiert, denen man den Sprung in den Perspektivkader zutraut. Im vergangenen Jahr wurde beschlossen, die Altersbegrenzung der Athlet:innen von 18 auf 21 Jahre anzuheben. Damit soll den Spieler:innen der Übergang in den Profi-Bereich erleichtert und eine Anpassung an internationale Entwicklungstendenzen erzielt werden. Je nach Altersstufe gibt es unterschiedliche sportliche Zielsetzungen für die Spieler:innen, die vom DTB regelmäßig überprüft und angepasst werden.

### **Übergangskader**

**Entwicklungskader:** In den Entwicklungskader werden anhand von festgelegten Kriterien ausgewählte Spieler:innen berufen, deren Entwicklungen der DTB weiter beobachten möchte und die vielversprechende Potenzialträger sind, um in die erweiterte Weltspitze vorzudringen.

**Nachwuchskader 2:** Der Nachwuchskader 2 setzt sich aus den aussichtsreichsten Talenten aus den Landeskadern zusammen. Zuständig für die Förderung sowie das tägliche Training, die Turnierplanung oder auch die Turnierbetreuung bleibt der Landesverband. Zur Beobachtung der Leistungsentwicklung und der engeren Zusammenarbeit zwischen Spitzens- und Landesverband werden die Talente zu zentralen DTB-Lehrgängen eingeladen.

Die Nominierung der Kader ist an verschiedene Kriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gebunden und bildet den organisatorischen Rahmen der Spitzенförderung beim nationalen Tennis-Dachverband.